

GEMEINSAM FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT IN EUROPA

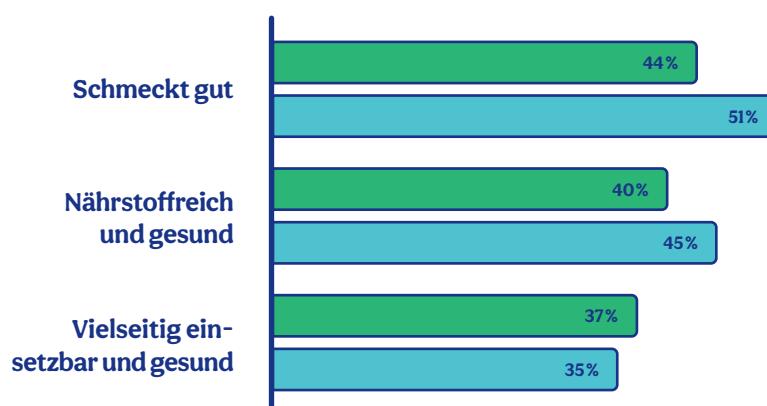
Joghurt, da steckt Gutes drin

Seit mehreren tausend Jahren nimmt Joghurt einen festen Platz im Speiseplan vieler europäischer Länder ein. Auch in Deutschland weiß die beliebte Milchspeise zu überzeugen. Zwei Drittel der Deutschen essen regelmäßig Joghurt und genießen ihn in diversen Varianten. Gleichzeitig steigt der Konsum in Deutschland kontinuierlich an – allein von 2023 auf 2024 um 4,2 Prozent.¹



Joghurt-Konsum in Deutschland
steigt kontinuierlich an

Warum Europäer:innen zum Naturjoghurt greifen



Vor allem Naturjoghurt ist bei einem großen Teil der Deutschen die Basis für ein ausgewogenes, leckeres Frühstück. Die drei am häufigsten genannten Gründe hinter dem Kauf: Naturjoghurt schmeckt lecker, er kann vielseitig eingesetzt werden und er wird als gesundheitsfördernd eingeschätzt.

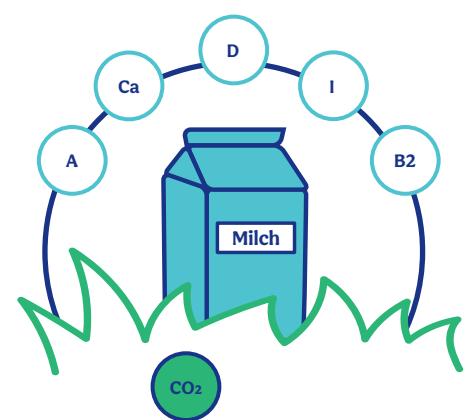
Global Deutschland

Repräsentative Umfrage des European Milk Forum (EMF):
„Wahrnehmung des Milchsektors: Konsum und Nachhaltigkeit“

Nachhaltiger, als manche denken

Womit Joghurt und Milchprodukte seltener assoziiert werden, ist deren Nachhaltigkeit. Dabei ist Joghurt nachhaltiger, als viele vermuten. Die Milchproduktion funktioniert als Kreislaufwirtschaft, die auf Ressourceneffizienz abzielt und für den Menschen wichtige Nährstoffe erhält.

Bei dieser Form der nachhaltigen Wertschöpfung bilden Kühe, Futterpflanzen und Böden ein gut funktionierendes Ökosystem, indem sie sich ergänzen: Grünland ist ein effizienter CO₂-Speicher, der durchschnittlich 181 Tonnen CO₂ je Hektar speichert, und zugleich ein regionaler Futterlieferant für die Kühe. Bei ihrer Verdauung entsteht Methan-Gas, das in der Atmosphäre zu CO₂ umgewandelt wird. Das Grünland nimmt das Kohlendioxid für die Photosynthese auf, Gras und andere Pflanzen wachsen und liefern die Futterquelle für die Milchkühe. Es entsteht ein geschlossener Kreislauf. **Vereinfacht gesagt:** Wiesen und Weiden binden CO₂ aus der Luft, Kühe nehmen es über die Nahrung auf und produzieren Milch, die Grundzutat unseres Joghurts.

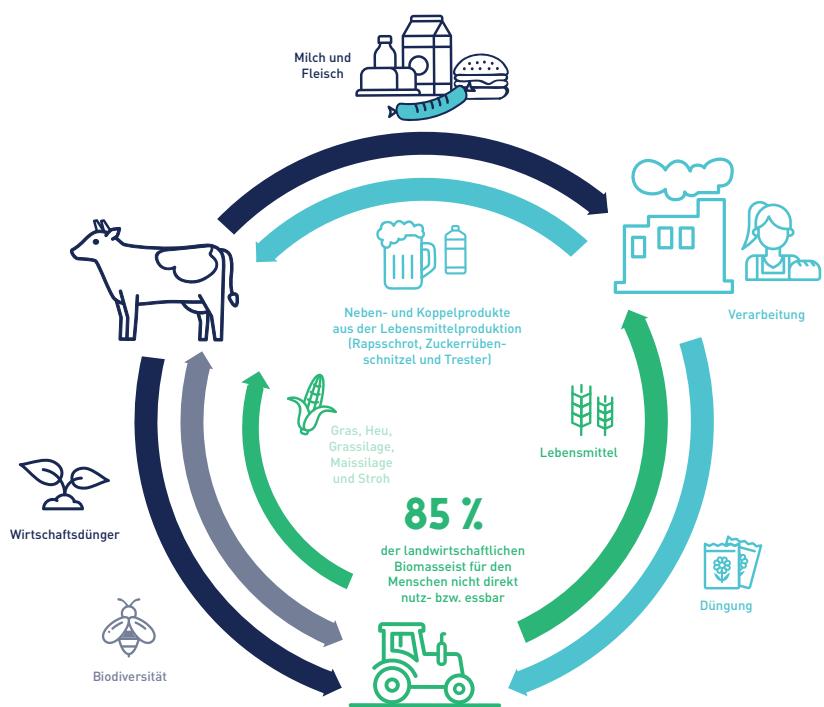


Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

Die moderne Landwirtschaft basiert auf dem Gedanken der Kreislaufwirtschaft. Gleichzeitig entwickelt sie smarte Kreisläufe permanent weiter, um Emissionen zu reduzieren. Die europäischen Molkereien sind auf globaler Ebene Vorreiter in Sachen Klimaschutz. In den vergangenen Jahrzehnten konnten sie bereits erhebliche Emissionsreduzierungen erreichen. Und die Arbeit geht weiter.

Denn klar ist auch, wer viel produziert, trägt viel Verantwortung – für Wirtschaft und Umwelt. Deutschland, Belgien, Irland und Dänemark gehören zu den größten Milchproduzenten weltweit. Allein Deutschland erzeugt jährlich 32,2 Millionen Tonnen jährlich und ist damit Spitzenreiter in Europa.¹

Die Milchsektoren der genannten Länder haben sich daher im European Milk Forum (EMF) zusammengetan. Im Projekt „Yoghurt, it's great inside!“ haben sich die größten Molkereiverbände Europas zusammengefunden, um die Fortschritte einer nachhaltigen Lebensmittelproduktion für Verbraucher:innen sichtbar zu machen.



**Yoghurt,
it's great
inside.**

Quelle

¹Statistisches Bundesamt: Milcherzeuger in der EU, Statista: Milchanlieferung in Europa nach Ländern, September 2024, BMELH: Versorgungsbilanzen Milch und Milcherzeugnisse.

Disclaimer

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für die Forschung (REA) wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden. Weitere Informationen zu einer ausgewogenen und gesunden Ernährung finden Sie hier: [Deutsche Gesellschaft für Ernährung \(DGE\)](#)